

ausgezeichnetes Komiker-Kleeblatt und erlangte große Erfolge in Operetten und Possen, besonders als Menelaus in der „Schönen Helena“, als Jupiter in „Orpheus“ und als Prinz Paul in der „Großherzogin von Gerolstein“, von ihm stammt das geflügelte Wort: „Bitte sehr, bitte gleich“; bis 1900 leitete er mit wenig Erfolg erst das Josefstädter Theater, dann das Carltheater und endlich das Kolosseum; 1901 trat er wieder im Carltheater auf und feierte im „Walzertraum“ und im „Rastelbinder“ Triumph. 1921 feierte er seinen 90. Geburtstag und sein 80jähriges Bühnenjubiläum in der Tannhäuserparodie von Nestroy.

L.: *N.Wr. Journal* vom 16. und 23. 10. 1921; *N.Fr. Pr.* vom 16. 10. 1921, 18. und 25. 6. 1922; *R.P. und M.Pr.* vom 17. 6. 1922; *Wr.N.Nachr.* vom 22. 6. 1930; *P. Müller, K.B., der letzte Wr. Komiker Prehauserschen Geistes*, Diss. Wien, 1948; *Kosch, Theaterlexikon*; *Eisenberg 1*.

Blaskowics Johann von, Pädagoge. * Böising (Ungarn), 22. 12. 1777; † Preßburg, 19. 9. 1855. Stud. Theol. und Phil. in Preßburg und Jena, verkehrte mit Schelling, Hegel und Humboldt, unterrichtete Goethes Sohn August in Mineralogie und stud. in Halle die Einrichtungen des Franckeschen Waisenhauses; 1805 Lehrer der evang. Gemeinde in Wien, reiste 1814 in die Schweiz, besuchte Pestalozzi und richtete auf dem Gut des Grafen Fries eine kleine Erziehungsanstalt für den Sohn des Grafen und einige Altersgenossen ein, später übersiedelte er mit seiner Schule nach Preßburg, wo sie bis 1840 bestand; B. war auch für andere Schulen und humanitäre Anstalten in Preßburg tätig.

L.: *Wurzbach*.

Blattl Christian, Tiroler Landesverteidiger. * Wilhelmstätt b. St. Johann (Tirol), 1774; † 5. 7. 1856. Tat sich im Tiroler Freiheitskampf 1796–1800, 1805 und besonders 1809 als Hptm. der Schützenkomp. Pillersee hervor.

L.: *J. Schmölzer, Andreas Hofer und seine Kampfgenossen*, 1900; *K.A. Wien*; *Wurzbach*.

Blau A. L., s. Lichtblau Adolf.

Blau-Lang Tina, Malerin. * Wien, 15. 11. 1845; † Wien, 31. 10. 1916. Schülerin von August v. Schöffler, Lindenschmitt (München) und E. Schindler (Wien), Reisen durch Österr.-Ungarn, Italien, Holland; vermählte sich 1883 mit dem Tier- und Schlachtenmaler Lang, lebte dann 10 Jahre in München und kehrte nach dem Tode ihres Gatten nach Wien zurück; Lehrerin im Künstlerinnenver. in München und an

der Wr. Kunstschule für Frauen und Mädchen. Sie bevorzugte Landschafts- und Blumenmotive.

W.: Frühling im Prater; Fischau; Herbst; Apriltag; Spätsommer; Landpartie; Pfingstzeit; etc.

L.: *A.Pr. vom 31. 10. 1916*; *A. Rössler, Schwarze Fahnen*, 1922; *Kunst ins Volk*, 1952, 7/8; *Eisenberg*;

Blažeković Karl von, General. * Esseg (Slawonien), 26. 10. 1828; † Klagenfurt, 8. 4. 1893. Trat 1843 in das IR. 48 ein, 1848 Lt., 1860 Hptm. beim IR. 31, als Mjr. 1871 Generalstabschef der 22. Truppendiv., später der 7. und 18. Div., dann Obst. beim Militär- und Landwehrkmdo. Zara, 1883 GM. und Kmdt. des Kriegshafens Cattaro, 1886 FML. und Militär- und Landwehrkmdt. in Zara und Statthalter in Dalmatien, Geh. Rat; 1890 i. R.

W.: Geschichte des IR. 31 „Mecklenburg-Strelitz“.

L.: *Wr.Ztg. vom 8. 4. 1892*; *K.A. Wien*; *H. Enc. 2*; *Gulyás 3*.

Blechner Heinrich, Schriftsteller. * Wien, 25. 12. 1845; † Wien, 9. 12. 1901. Erst Fabrikant, seit 1876 Schriftsteller und Journalist, schließlich Bauunternehmer; veröffentlichte liberale, künstlerisch nicht sehr wertvolle Tendenzromane.

W.: Der Sohn des Staatskanzlers, 1878; *Schmul Leeb*, 1892; *Die Grafen Thurnheim*, 1893; *Wr. Novellen*, 1878; etc.

L.: *Giebisch-Pichler-Vancsa*; *Nagl-Zeidler 4, S. 1530, 2147, 2181*.

Blechschiidt Anton. * Tschernembl (Krain), 5. 7. 1841; † Wien, 3. 5. 1916. Sohn eines Steuerbeamten; Privatbeamter in der Eisenbranche, schrieb 1892 an die „Deutsche Ztg.“ über die traurige Lage der Privatbeamten und wurde daraufhin von der Privatbeamtengruppe des Ersten Allg. Beamtenver. der Österr.-Ungar. Monarchie eingeladen, sich an der seit 1888 bestehenden Bewegung zur Erreichung der Altersversorgung zu betätigen, 1895 Obmannstellvertreter, 1896 Obmann. Am 24. 11. 1895 fand der 1. österr. Delegiertentag, an dem alle Nationen teilnahmen, in Wien statt. Auf ihm sollte nach B.s. Vorschlägen die Grundlage für das Pensionsgesetz beraten werden. 1906 wurde das Gesetz im Parlament beschlossen und trat am 1. 1. 1909 in Kraft. B. arbeitete auch dann noch weiter für die Verbesserung und Novellierung des Gesetzes und griff auch beratend in die parallelen Bewegungen in Ungarn und Deutschland ein. Zahlreiche Anerkennungen und Ehrungen wurden ihm zuteil, 1936 eine Bronzeplakette mit seinem Bild in der Pensionsanstalt enthüllt. Österr.